

Gesamtablauf

Der Gesamtablauf umfasst gemäß der REFA-Organisation „...alle Aufgaben und Arbeitssysteme, die zur Herstellung eines bestimmten Erzeugnisses oder zur Realisierung einer Dienstleistung erforderlich sind und einen zusammengehörenden Prozess bilden.“

Um diesen Gesamtablauf besser bzw. exakter beschreiben, darstellen, bewerten oder gestalten zu können, wird er in einzelne aufeinanderfolgende Tätigkeiten, die sogenannten Ablaufabschnitte untergliedert. Je nach „Größe“ bzw. „Detaillierungsgrad“ der Ablaufabschnitte handelt es sich hierbei um Mikro- und Makroablaufabschnitte. Ziel ist u.a. die Schaffung besserer Voraussetzungen für anstehende Zeitaufnahmen, die Bestimmung einzelner Ablaufarten o.ä.

So handelt es sich bei der Tätigkeit „Maschine reparieren“ um den Gesamtablauf. Dieser wird unterteilt in einzelne Teilabläufe, z.B. „Wasserzufluss prüfen und reparieren“. Da im Normalfall aber nur ein Teil der Maschine defekt ist, werden die o.a. Teilabläufe wiederum in Ablaufstufen untergliedert. Den „Fehler suchen“ macht dabei den Anfang, die nachfolgenden Ablaufstufen könnten heißen „Pumpe ausbauen“ etc. Bei jeder einzelnen Tätigkeit der Ablaufstufen handelt es sich um einen sog. Vorgang.

Um den Vorgang „Pumpe reparieren“ genauer betrachten zu können, erfolgt eine Aufgliederung in einzelne Teilvorgänge, wie z.B. „Pumpe demontieren und säubern“. Diese einzelnen Teilvorgänge bestehen wiederum aus Vorgangsstufen, beispielsweise „Pumpe mitnehmen, einspannen“. Da jedoch jede Aufgabe betrachtet werden soll, werden die Vorgangsstufen nochmals in ihre einzelnen Vorgangselemente zerlegt. Dadurch kann erkannt werden, dass sich die Vorgangsstufe „Deckel abnehmen und ablegen“ aus den Elementen „Zum Deckel hinlang“, „Deckel ergreifen“ usw. zusammensetzt. Diese sog. Mikroablaufabschnitte werden in jeder Stufe genauer bzw. detaillierter.

(Quelle: REFA-Lexikon. Darmstadt 2011 ff.)

CONTROLLING NEWS NR. 05/2022 erscheint am 15.05.2022 zum Thema „**Produktentstehungsprozess**“.